

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917

259 (5.11.1917)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204. Anzeigen-Aufnahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 259.

Montag, den 5. November 1917.

89. Jahrgang

Vor einem Jahre.

6. November 1916.

An der Somme Großkampftag. Schwere Niederlage der Franzosen und Engländer. — Südlich des Roten Turm- und südlich des Sultan-Passes Fortschreiten unseres Angriffs.

Vom Weltkrieg.

Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 4. Nov. vormittags. (Amtlich.)

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

In Flandern spielten sich bei örtlicher Feuersteigerung längs der Yser und nördlich von Ypern kleinere Infanterielämpfe bei Passchendaele ab. Wir verbesserten durch Vorstoß unsere Linien und wiesen an mehreren Stellen englische Teilangriffe zurück.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Am Dniepr- und am längs des Mittel-Grundes lebhafteste Artillerietätigkeit und erfolgreiche Gefechte unserer Vortruppen mit französischen Aufklärungsabteilungen.

Auf dem Ostufer der Maas verstärkte sich der tagsüber lebhafteste Feuerkampf am Abend zwischen Samogneux und Beconvauz. Unsere zusammengefaßte Abwehrwirkung hielt einen am Chaume-Walde sich vorbereitenden Angriff der Franzosen nieder.

Deftlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage ist unbedeutend. An der Straße Riga-Wenden wurden russische Streifabteilungen bei Segewold zerstreut.

Mazedonischen Front

Der seit Tagen starke Artilleriekampf zwischen Bardar und Dojran-See dauerte gestern an; bisher sind nur englische Teilvorstöße erfolgt, die von den bulgarischen Sicherungen abgelenkt wurden.

Der neue Inspektor.

Roman von E. Kriedberg.

(Fortsetzung.)

Das klang kurz und spöttisch: Olga blickte überrascht. „Euer Inspektor? Du scherzest!“ „Warum? meinst du, er sei zu schade dazu, dem Baron von Segendorf die Wirtschaft zu führen, der Herr Müller?“ „Inspektor Müller — hahaha! — doch qu'importe! — er ist Offizier, hat ein scharfes und kluges Gesicht, den tapere ich mir, wenn du nicht etwa schon Beschlag auf ihn gelegt hast.“

„O, ich überlasse ihn dir gern! — aber ich warne dich, dieser Müller hat nicht nur ein scharfes und kluges Gesicht, sondern auch eine ebensolche Zunge, und du kannst glauben, er versteht sich besser auf Pferde als auf Frauenschönheit.“

„Um so besser, dann werde ich diesen Defekt an ihm kurieren.“

„Also gut!“ Mite zuckte mit einer Gebärde der Geringschätzung die Schultern. — „Du sollst ihn wenigstens zur Rechten haben.“

Und sie eilte hinaus, um nach der Tischordnung zu sehen. Aber sie blickte gar nicht ins Speisezimmer, gab dem Diener nur einen

Italienische Front:

Länge des Taqliamento Artillerietätigkeit wechselnder Stärke.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die deutschen Abendberichte.

W.T.B. Berlin, 3. Nov., abends. (Amtl.) Von keiner der Fronten sind bisher besondere Ereignisse gemeldet.

W.T.B. Berlin, 4. Nov., abends. (Amtl.) Bis jetzt liegen Meldungen über größere Kämpfe von keiner Front vor.

W.T.B. Berlin, 4. Nov. (Amtlich.) Neue U-Bootserfolge im Sperrgebiet um England: 15 000 Bruttoregister-tonnen. Unter den versenkten Schiffen befinden sich 3 bewaffnete Dampfer. Einer davon war englischer Nationalität.

Eines unserer Unterseeboote griff am 7. Oktober in westlich der Stadt Tripolis beobachtete Kämpfe zwischen Landesbewohnern und Italienern mit seiner Artillerie ein und nahm italienische Truppen mit gutem Erfolg unter Feuer. Am 16. Oktober beschloß das gleiche Unterseeboot wirkungsvoll Befestigungsanlagen von Homs (Tripolis).

Ein anderes U-Boot führte im Schwarzen Meer eine Beschießung des von russischen Truppen besetzten Ortes Tuapse aus und versenkte einen mit Munition beladenen Transporter.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W.T.B. Berlin, 4. Nov. (Amtlich.)

Ein kleiner deutscher Hilfskreuzer, Kommandant Kapitänleutnant der Reserve Lauterbach, ist am 2. November im Kattegatt nach tapferer Gegenwehr von einer Uebermacht von sechs feindlichen Kreuzern und neun großen Torpedobootszerstörern versenkt worden. Der englische Bericht meldet die Versenkung von zehn Patrouillenfahrzeugen.

Wink und flüchtete die Treppe hinauf nach ihrem Stübchen.

Nur ein paar Augenblicke des Alleinseins, nur ein wenig mit sich selber zur Klarheit kommen, warum sie dieses abscheuliche Herzklopfen nicht bemeistern konnte! warum sie in der Gegenwart dieses Müllers nicht Ruhe und Festigkeit bewahren konnte! warum sie sich durch alles beleidigt fühlte, was er tat oder unterließ! Sagte sie es nicht beinahe als eine persönliche Kränkung auf, daß er sich jetzt plötzlich als Offizier entpuppt hatte? Was ging das sie überhaupt an bei einem Menschen, der ihr so himmelfern stand? Mühte sie nicht gefast darauf sein, daß er noch viel mehr unangenehme Ueberraschungen für sie bereithielt, dieser hinterhältige Müller?

Wenn sie doch nur in der Einsamkeit ihres Zimmers bleiben könnte, wenn sie ihm nicht mehr unter die Augen mühte! aber da wurden unten schon die Stühle gerückt, und man hörte das Treppauf, Treppab eifertiger Dienstbotenfüße. Also pflichtschuldigst wieder hinunter in die Gesellschaft, schwachen, liebenswürdig sein, harmlos erscheinen — mit diesem Aufbruch im Innern.

Als Mite möglichst unauffällig wieder den Gartenfaal betrat, war Olga mit dem In-

Dies entspricht nicht den Tatsachen; deutsche Seefahrzeuge werden außer dem genannten Hilfskreuzer nicht vermisst.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

* Berlin, 5. Nov. Zu dem Seekampf im Kattegatt, bei dem der deutsche bewaffnete Dampfer „Marie“ zum Sinken gebracht wurde, nachdem sich die deutsche Besatzung heldenmütig gegen die überwältigende englische Uebermacht verteidigt hatte, heißt es im „Berliner Lokalanzeiger“: Nach schwedischen Meldungen hat der Kampf gegen die englischen Torpedobootszerstörer 3 Stunden gedauert. In Goetheborg wurde gegen 7 Uhr morgens von See her schwaches Geschützfeuer gehört, daß nach einer halben Stunde immer deutlicher und kräftiger wurde. Gegen 9 Uhr war das Feuer so heftig, daß die Häuser auf der Lyl-Insel und längs der schwedischen Küste erzitterten.

* Berlin, 5. Nov. Wie dem „Berliner Lokalanzeiger“ aus Rotterdam mitgeteilt wird, erzeugten, wie die „Times“ meldet, die deutschen Flieger bei ihrem letzten Angriff Rauchwolken, die sie vollständig einhüllten und der Artilleriebeschießung entzogen.

* Berlin, 3. Nov. Der Kriegszustand ist angeblich über ganz Italien ausgedehnt und die Altersklassen sind vom 16. bis zum 60. Lebensjahre einberufen worden. — Wie sich das „Berliner Tageblatt“ aus London melden läßt, unternahm das britische Kabinett in Petersburg alle Schritte zur Unterstützung der Hilfsaktion der Alliierten durch das ganze russische Heer. — Nach dem „Secolo“ trifft auch bereits ein großer Teil des amerikanischen Heeres Vorbereitungen zur Uebersezung an die italienische Front. — Die Meldungen, sagt der „Berliner Lokalanzeiger“, die offenbar darauf berechnet sind, das italienische Publi-

Inspektor in einem lebhaften Gespräch begriffen. Wie sie ihn mit ihren heißen Augen unter den langen Wimpern hervor anblickte, wie sie lächelte und auf ihn einredete. Und der Inspektor, dieser steifnackige, unhöfliche Gewaltmensch, lachte mit ihr, tat unendlich verbindlich und ließ sich augenscheinlich gern von ihrem Zauber bestricken.

Vor Mites Augen schwamm ein Nebel und in ihrem Innern sprang jäh ein Gefühl auf, das sie an sich noch nicht kannte, das sie in eine hilflose Verwirrung stürzte, aus der sich nur eine Empfindung klar löste — der heiße Wunsch, sich zwischen die beiden zu werfen und sie auseinanderzuhalten.

Sie merkte nicht, daß der Oberleutnant Baron von Sinding, das „ausgeputzte Jaunstatet“, ihr seine Verbeugung machte, um sie zu Tisch zu führen, sie starrte mit brennenden Augen nur immer zu den beiden hinüber. . . da hob der Inspektor den Kopf und ließ seinen Blick langsam wie suchend durch das Zimmer schweifen bis hin zu ihr, doch kühl glitt er über sie hinweg, und da war's, als ob sich eine kalte Hand auf ihr heißes Herz legte; und nun hatte sie sich wieder in der Gewalt.

(Fortsetzung folgt.)

Blikum zu ermutigen, enthüllen besser als alles andere die Verzweiflung, die sich der Italiener bemächtigt hat.

* Berlin, 5. Nov. Nach dem „Berliner Lokalanzeiger“ berichtet die „Wiener Allgem. Zeitung“ aus Genf, daß nach Meldungen aus Südfrankreich der König von Italien nach seiner Rückkehr nach Rom einen außerordentlichen Ministerrat einberufen habe. Während der Fahrt vom Bahnhof zum Quirinal wurde der König von der Bevölkerung mit eisiger Kälte begrüßt.

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

☒ Karlsruhe, 4. Nov. Der vom Badischen Landesverein vom Roten Kreuz in den Räumen des stellv. Kommandierenden Generals veranstaltete Schützengrabenverkauf für die Weihnachtsammlung des Roten Kreuzes wurde am Samstag vormittag in Anwesenheit der Großherzoginnen Hilda und Luise eröffnet. Die Veranstaltung bietet eine Fülle von Gegenständen meist nützlicher Natur, mit denen unseren Feldgrauen zu Weihnachten eine echte Freude bereitet werden kann.

☞ Durlach, 5. Nov. [Eil- und Telegrammbestellung der Post bei Nacht.] Für das Winterhalbjahr wird der Beginn der Eil- und Telegrammbestellung auf 7 Uhr früh und der Schluß auf 9 Uhr abends festgesetzt. In der dazwischen liegenden Nachtzeit werden nur solche Eilsendungen bestellt, die ausdrücklich den Vermerk „Nachts“ tragen.

© Aue, 31. Okt. Auch hier wurde das Reformations-Jubiläum in würdiger Weise begangen. Unter Leitung des Herrn Stadtvikar Baz fand morgens 9 1/2 Uhr in der Kinderschule eine Feier für die Schuljugend statt. In anschaulicher, leicht faßlicher Weise führte Herr Stadtvikar den Kindern das Leben des großen Reformators vor Augen. Die wichtigsten Ereignisse im Leben Luthers wurden durch passende Schülervorträge erläutert. Die Feier hat auf die Jugend einen sichtlich tiefen Eindruck gemacht. Nicht minder eindrucksvoll verlief die am Abend abgehaltene Gemeindefeier. Im Mittelpunkt stand die Festrede des Herrn Stadtvikar Baz. In außerordentlich fesselnden Worten behandelte er das Thema: „Luther und die deutsche Einheit“. Klar und überzeugend bewies er den seinen Worten mit sichtlichem Interesse folgenden Zuhörern, daß Luther den Vorwurf, die deutsche Einheit gestört zu haben, nicht verdient, vielmehr durch die Schöpfung der deutschen Bibel sowie eines neuen Glaubensbegriffes der deutschen Einheit Bahn gebrochen hat. Umrahmt wurde die Rede durch musikalische und deklamatorische Vorträge, wobei sich besonders Fräulein Johanna Hubel aus Karlsruhe durch ihre mit Innigkeit vorgetragenen Lieder den Dank der Gemeinde erwarb. Die Sängerin fand in Herrn Hauptlehrer Oranget einen vortrefflichen Begleiter auf dem Harmonium. Auch die von ihm geleiteten Schülergesänge, sowie ein vom Kirchenchor unter Leitung des Herrn Hauptlehrer Linder vorgetragenes Lied verschönten die Feier. Tiefen Eindruck hinterließ auch das von Fräulein Kaupert ausdrucksvoll vorgetragene Jubiläumsgedicht. Einen würdigen Abschluß fand die Feier in dem gemeinsam gesungenen Schutz- und Trutzlied: „Ein feste Burg ist unser Gott!“

△ Pforzheim, 4. Nov. Im Stadtteil Brödingen hat sich ein Familiendrama zugetragen. Die Ehefrau des seit Kriegsausbruch im Heere stehenden Gipsers Jakob Ott tötete ihre beiden Kinder, einen Knaben von 13 Jahren und ein Mädchen von nahezu einem Jahr, durch Revolvergeschüsse in den Kopf. Nach der Tat schnitt sich die an Schwermut leidende 35 Jahre alte Frau mit einem Messer die Pulsadern auf. Ihre Wunden sind nicht lebensgefährlich, sodaß die Frau mit dem Leben davontommen dürfte.

Konstanz, 4. Nov. In der vergangenen Woche hat sich hier eine Familientragödie ereignet. Zwischen einem aus dem Felde

auf Urlaub nach Hause gekommenen Landsturmmann und seiner Frau, mit welcher er in Ehescheidung lebte, entspann sich ein heftiger Wortwechsel, in dessen Verlauf die Frau ihrem Manne mit einem Messer in die Herzgegend stach, ohne ihn gefährlich zu verletzen. Der Landsturmmann ergriff darauf lt. „Konst. Ztg.“ ein Holzseil und schlug die Frau nieder. Ihre Verletzungen sind sehr schwerer Natur.

☒ Aufgehobenes Schweineschlachtverbot. Das vom Ministerium des Innern erlassene Verbot des Schlachtens von Schweinen im Gewicht unter einem Zentner, sowie des Kaufes oder Verkaufes solcher Tiere zum Schlachten ist von dem genannten Ministerium mit sofortiger Wirkung aufgehoben worden.

☒ Verlängerung der Beförderungsfrist für Kartoffeln. Das Ministerium des Innern hat bestimmt, daß die Beförderung der auf rechtzeitig ausgestellten Bezugsscheinen zu liefernden Kartoffeln noch bis zum 17. November d. J. erfolgen darf. Nach dem 17. November ist die Beförderung nicht mehr zulässig. Erfolgt der Versand der Kartoffeln mit der Bahn, so muß ihre Aufgabe zur Bahnbeförderung spätestens am 17. November 1917 erfolgen.

— Die Frist zur Einlieferung der mit der Bekanntmachung über Papier, Karton und Pappe vom 20. September 1917 angeordneten Anzeigen über Bestand und Verbrauch von Papier, Karton und Pappe, von der, wie erneut betont werden soll, jeder, der im letzten Jahre mehr als 1000 Kilogramm verwendet hat, betroffen wird, war am 22. Oktober 1917 abgelaufen. Denen, die die Anzeigen noch nicht erstattet haben, kann nur empfohlen werden, sie schnellstens nachzuholen und der Kriegswirtschaftsstelle für das Deutsche Zeitungsgewerbe in Berlin, Breite Straße 8/9 sofort entsprechende Mitteilung zu machen, damit von einer Strafanzeige abgesehen wird. Wer trotz der erneuten Mahnung die einmaligen und monatlichen Anzeigen nicht erstattet, hat nicht nur strenge Bestrafung zu erwarten, sondern muß auch unbedingt damit rechnen, bei einer Zuteilung später kein Papier mehr zu erhalten, womit unter Umständen die völlige Lahmlegung seines Geschäftsbetriebs verbunden sein kann. Nicht nur Papierverarbeiter, sondern alle Verbraucher von Papier (Warenhäuser, Verkaufsgeschäfte, usw.) sind meldspflichtig! Beamte der Kriegswirtschaftsstelle nehmen überall genaue Prüfungen vor.

Deutsches Reich.

W.T.B. Berlin, 3. Nov. Der Reichskanzler Graf Hertling begab sich im Verlauf des gestrigen Tages in das Reichsamt des Innern, um die dort versammelten stimmentführenden Mitglieder des Bundesrats zu begrüßen. In kurzen Worten sprach sich der Reichskanzler über seine Berufung auf den leitenden Posten aus und gab der Erwartung vertrauensvollen Zusammenarbeitens zwischen dem Reichskanzler und Bundesrat Ausdruck.

W. T. B. Berlin, 4. Nov. (Amtlich.) Reichstagspräsident, Dr. Kämpf wird den Reichstag auf Donnerstag, 22. November, nachmittags drei Uhr einberufen. Vorher wird eine Besprechung des Ältestenrats stattfinden.

W. T. B. Berlin, 2. Nov. Generalfeldmarschall v. Hindenburg hat auf die Depesche des Reichstagspräsidenten Kämpf folgende Antwort gesandt: Euerer Erzellenz spreche ich für die Worte der Begrüßung, die Sie anlässlich des Sieges in Italien an mich zu richten die Güte hatten, verbindlichsten Dank aus. Während im Westen unsere herrlichen Truppen seit Monaten ununterbrochen heldenhaft und unerschütterter die gewaltigsten und gleichzeitig entfangsvollsten aller Kämpfe gegen den verzweifeltsten Ansturm der Franzosen und Engländer führen, haben am Isonzo im Verein mit den verbündeten Oesterreichern und Ungarn deutsche Divisionen, beneidet von allen ihren Kameraden, in ungehörter Vorwärtstreiben den Zusammenbruch des italienischen Heeres herbeigeführt.

Wahrlich, das deutsche Volk muß stolz sein auf seine Söhne und darf getrost sein Geschick und sein Gut ihren starken Herzen und Armen anvertrauen! Das Heer wird seine Schuldigkeit tun, dem deutschen Volk und Vaterlande eine Grundlage zu erkämpfen für einen kraftvollen und Dauer verhelfenden Frieden. Aber es rechnet darauf, daß das deutsche Volk einig wie ein Mann hinter ihm steht: zäh, zuversichtlich, friedfertig, aber siegeswillig, seines Rechts und seiner Kraft bewußt. Vorwärts für Kaiser und Reich. Hindenburg.

* Berlin, 5. Nov. Scheidemann sprach über die neue Regierung in einer großen Versammlung in Königsberg. Er sagte: Kommt die Regierung ihren Versprechungen nach und treibt sie nach außen eine klare und feste Politik, die alles mit unserer Ehre und Zukunft zu vereinbarende tut, um bald zu einem ehrlichen und dauernden Frieden ohne Eroberungen und wirtschaftliche Vergewaltigungen zu gelangen, dann werden wir sie unterstützen, andernfalls sie bekämpfen.

W. T. B. Berlin, 2. Nov. Der Bundesrat hat eine Verordnung über Beschaffung von Papierholz für Zeitungsdruckpapier beschlossen, die sich im wesentlichen an die im Oktober abgelaufene gleichnamige Verordnung vom 31. November 1916 anlehnt und für ein weiteres Jahr das für die Tagespresse erforderliche Papierholz sichert. Die Verordnung ist ein Glied in die Kette von Verordnungen, die vom Reich und den Bundesstaaten getroffen sind, um den Tageszeitungen in ihrer Gesamtheit das wirtschaftliche Durchhalten während des Krieges zu ermöglichen.

Oesterreichische Monarchie.

W. T. B. Wien, 5. Nov. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Se. Majestät der Kaiser und König wurde von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser zum Inhaber des schlesischen Infanterieregiments Nr. 63 ernannt.

Amerika.

W. T. B. Sioux Falls, 2. Nov. (Reuter.) August Friedrich, der als Führer der Sozialistenverschwörer zur Beförderung der Rekrutierung gilt, ist zu 5 Jahren Gefängnis und einer Geldstrafe von 10 000 Dollars, 26 Mitschuldige, sämtlich Deutsche, sind zu 1 bis 2 Jahren Gefängnis und Bußen von 1000 bis 3000 Dollars verurteilt worden.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 5. Nov. vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

In Flandern war die Artillerietätigkeit nach unsichtigem Wetter erst am Abend lebhaft, vornehmlich an der Vier-Niederung.

Nachts lag dort und auf dem Kampfgelände zwischen dem Houthousterwald und dem Kanal Comines—Ypern kräftiges Störungsfeuer. Mehrfach stießen englische Erkundungsabteilungen vor, sie wurden überall zurückgeschlagen.

Bei den anderen Armeen war infolge Nebels die Gesechtstätigkeit im allgemeinen gering.

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Keine wesentlichen Ereignisse.

Mazedonische Front:

Nach tagelanger auch gestern andauernder stärkerer Feuerbereitung zwischen Wardar- und Doiran-See griffen englische Bataillone südlich von Stoyakow an. Ihr Ansturm brach verlustreich und ergebnislos vor den bulgarischen Stellungen zusammen.

Deutsche und oesterreich-ungarische Divisionen haben sich am mittleren Tagliamento den Uebergang erkämpft und sind im weiteren Vordringen.

Den dort geschlagenen italienischen Brigaden wurden über 6000 Gefangene und eine Anzahl Geschütze abgenommen.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Konsumverein Durlach und Umgegend, S. G. m. b. H.

Vermögen.	Netto-Bilanz vom 30. Juni 1917	Verbindlichkeiten.
An Betriebswerte: Warenbestand 66 983,05 <i>M</i> Inventar 5 000,— <i>M</i> Abschreibung 2 000,— " 3 000,— " " Angelegte Werte: Bankeinzlagen 10 178,75 <i>M</i> Beteiligung GEG 4 710,30 " " Verlagsgesellschaft 497,85 " " Verfügbare Werte: Kassenbestand 1 437,— <i>M</i> Girokontos GEG 5 857,62 " Kassenbestand 2 583,97 " Wechselgeld 210,— " " Liegenschaften: Haus 35 200,— <i>M</i> Abschreibung 1 000,— " 34 200,— <i>M</i> Bauplatz 10 000,— " Abschreibung 1 000,— " 9 000,— " <hr/> 138 658,54	<i>M</i> 69 983,05 15 386,90 10 088,59 43 200,— <hr/> 138 658,54	Per Eigene Betriebsmittel: Reservefonds 19 412,50 <i>M</i> Dispositionsfonds I 6 700,— " " II 249,63 " Hausfonds 3 000,— " Kanalfonds 2 000,— " Bildungsfonds 400,— " Geschäftsguthaben der Mitglieder 29 089,— " " Aufgenommene Mittel: Spareinzlagen 8 619,06 <i>M</i> Sparmarken 92,34 " " Grundschuldschulden: Hypotheken 33 000,— " " Verbindlichkeiten: Lieferanten 11 793,80 <i>M</i> Kaution 2 900,— " Rückvergütung 23,49 " Ausgeschiedene Genossen 924,50 " Noch zu zahlende Unkosten 1 120,— " " Erübrigung 16 761,79 <hr/> 19 334,22 138 658,54

Ueberschuß- und Verlustrechnung vom 30. Juni 1917.

An Unkosten 30 437,35 <i>M</i> " Versicherungen 1,50 " " Noch zu zahlende Unkosten 1 120,— " " Inventar, Abschreibung 2 000,— <i>M</i> " Haus, Abschreibung 1 000,— " " Bauplatz, Abschreibung 1 000,— " " Erübrigung 19 334,22 <hr/> 54 893,07	<i>M</i> 31 558,85 4 000,— 19 334,22 <hr/> 54 893,07	Per Diskont 1 780,49 <i>M</i> " Zinsen 597,61 " " Warenrohertrag 52 514,97 " <hr/> 54 893,07
---	--	--

Mitgliederstand.

Mitgliederstand am 30. Juni 1916	1564
Eingetreten im Laufe des Jahres	86
	1650
Ausgeschieden sind: Durch Wezzug und freiwillig	38
" " durch Tod	12
	50
Mitgliederstand am 30. Juni 1917	1600
Die Haftsumme betrug am 30. Juni 1916	46 920 <i>M</i>
Sie vermehrte sich im Laufe des Jahres	1 080 "
	48 000 <i>M</i>

Durlach, den 1. November 1917.

Der Vorstand:

Ed. König. J. Hirschauer.

Vorstehende Bilanz, sowie die Ueberschuß- und Verlustrechnung haben wir geprüft und mit den Büchern und Belegen in Uebereinstimmung gefunden.

Der Prüfungsausschuß des Aufsichtsrats:

Chr. Dahn. Chr. Krobmüller.

Beglaub-Versteigerung des Forstamts Durlach.

Freitag, den 9. November l. J., früh 10 Uhr, bei der Saatschulhütte des Domänenwaldes Rittneri Versteigerung des Beglaub in diesem Distrikte und in Distrikt Hundstangen in etwa 35 Losen, welche Forstwart Bauer in Berghausen vorzeigt.

Ferner am gleichen Tage nachmittags 1/3 Uhr bei der Saatschulhütte des Domänenwaldes Hohberg das Beglaub dieses Distrikts in etwa 27 Losen, sowie jenes in Distrikt Schloßberg in 10 Losen. Hülfswaldhüter Weinader in Jöhlingen zeigt die Lose im Hohberg und Waldhüter Josef Jäger von da jene im Schloßberg.

Bekanntmachung.

Die Parallelstraße östlich des Personenbahnhofes zwischen Karlsruher Allee und Pfingststraßenunterführung erhält die Bezeichnung „Untermühlstraße“.

Durlach, den 2. November 1917.

Der Gemeinderat.

Städtischer Verkauf.

Butterausgabe

Morgen vormittag an den Buchstaben M.
 Morgen nachmittag an die Buchstaben L, N, O, P u. Q.
 Mittwoch vormittag an die Buchstaben R, S, Sp u. St.
 Mittwoch nachmittag an den Buchstaben Sch.
 Donnerstag nachmittag an die Buchstaben T, U, V, W u. Z.

Weichkäse

morgen vormittag an die Buchstaben A, C u. D.
 Durlach, den 5. November 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Kartoffelversorgung.

Größere verfügbare Kellerräume zur Kartoffel-lagerung zu mieten gesucht. Anmeldungen sofort im Verkauf.

Durlach, den 5. November 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Durlach.

Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch, den 7. November d. J., nachmittags 2 Uhr, werden Hauptstraße 71 hier, Eingang Amalienstraße, im Auftrag gegen Barzahlung öffentlich versteigert: 4 hölzerne und 1 eiserne Bettstelle mit Kösten, 1 Kommode, 1 eint. Schrank, 1 Singer Nähmaschine, 1 Küchenschrank, 2 Stühle, 1 Schlafsofa (Leder), 1 Plüschsofa, verschiedene Galerien mit Zubehör, 1 Waschkesselfenerung. Meist Hartholzmöbel und noch gut erhalten. Im Anschluß hieran, Herrenstraße 29 im Hof:

1 Kronleuchter, 1 Waschmaschine, 1 Tisch, 1 Kleiderständer, 1 Blumentisch, 1 Schaf, 1 Schulbank, 2 Galerien mit Zug, 2 Paar neue Vorhänge,

1 Jacket und Westen, 1 Waschgarnitur, 1 Schirmständer und 1 Truhe.

Durlach, 31. Okt. 1917.

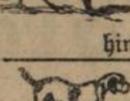
Lairer,

Waisenratsstellvertreter.

Tägl. 10 M. zu verdienen. Näh. bis 10 M. im Prosp. Joh. G. Schulz, Adressenverlag, Köln 472.



Junger Hund zugelaufen. Abzuholen



Pfingststraße 92, hinterm neuen Bahnhof.

Großer deutscher Schäferhund, braun mit schwarzem Rücken, Zugleder Halsband, Name Bernd, entlaufen. Gegen gute Belohnung und Ersatz der Futterkosten abzugeben.

Dr. v. Nicolai,
 Karlsruhe, Kaiserallee 113

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute abend entschlief sanft mein lieber Gatte, unser treubesorgter Vater und Großvater



Karl Abele

Großh. Obersteuerkommissär a. D.

im Alter von nahezu 84 Jahren.

Durlach, Florenz—Lugano, Karlsruhe, Aachen—Berlin, den 4. November 1917.

Frau Ida Abele, geb. Rasina.

Otto Abele, Kaufmann, und Familie.

Heinrich Abele, Grossh. Oberbauinspektor, und Familie.

Wilhelm Abele, Dipl.-Ing. und Kgl. Oberlehrer.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen und Kranzspenden Abstand zu nehmen.
Beerdigung Mittwoch, den 7. November, vormittags 11 Uhr.

**Beschlagnahmefreie
Gummi-isolierte Kupfer-
Leitungsdrähte**

neue und noch gebrauchsfähige
gegen festes Angebot gesucht.
Heist Strauß, Frankfurt a. M.
Mainzerlandstr. 181, Telegr. Gutta.
Fernspr. Hanja 5973.

Ein in sehr guter
Lage stehendes Ge-
schäfts- u. Wohn-
haus, für jedes Ge-
schäft geeignet, in Grödingen
zu verkaufen. Zu erfragen im
Verlag dieses Blattes.

Zuverlässige Frau oder Mäd-
chen für einige Stunden des Tags
gesucht. Zu erfragen
Hauptstr. 86 im Laden.

Gesucht auf sofort oder später
ein fleißiges, ehrliches Mädchen
für Hausarbeit
Druckerei Luger, Rehlstr. 6.

Gedr. quere, Puppenwagen
mit Dach und ein Schaukel-
pferd zu kaufen gesucht. Zu er-
fragen im Verlag d. Bl.

Alle Sorten Breffer
find zu haben bei
J. Sauter, Möbelfabrik,
Auerstraße 48.

Eine 2-Zimmerwohnung mit
Küche auf 1. Dezember oder 1. Ja-
nuar zu mieten gesucht. An-
gebote unter Nr. 632 an den Ver-
lag dieses Blattes erbeten.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme beim Hinscheiden meiner
lieben Frau, unserer unvergeßlichen
Mutter

Auguste Schmidt

geb. Meinger

sprechen wir unsern innigsten Dank aus.
Besonderen Dank Herrn Kirchenrat Meyer für die trost-
reichen Worte, sowie für die reiche Blumenspende und
die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte.

In tiefer Trauer:

Gustav Schmidt, Kettenhämmer,
Familie Gustav Schmidt,
Familie Otto Steimel,
Hermann Schmidt

Durlach, den 5. November 1917.

Rotes + Kreuz.

Dankagung.

Allgemeine Gaben:
Unenannt (Monatsgabe) 1000,—, Frau Gemeinderat Kändler Witw. (weit.
Gabe) 20,—, Frau Geh. Hofrat May (weit. Gabe) 25,—, Badische Maschinen-
fabrik Sebold für die Beschäftigungsstelle 1 Schreibmaschine.

Weihnachtsgaben für die Durlacher im Felde:
Biemann 10,—, Oberamtsrichter Rebel 20,—, Frä. Berta Rebel 20,—, Frau
J. Seyfer 25,—, Frau Amtmann Straß 10,—.
Wir danken für diese Spenden und bitten um weitere Zuwendungen.

Arbeiter und Arbeiterinnen,

auch jugendliche, finden sofort Beschäftigung.

G. Genschow & Co., A.-G.

Fabrik bei Wolfartweier.

Gute Leipziger

Pelze

in großer Auswahl.
Extra billig! — Nur
Karlsruhe,
Karl-Friedrichstrasse 6,
1 Treppe
(Neben Firma Spiegel & Wels,
Nähe Schloßplatz).
Keine teure Ladenmiete.
Kurt Schorpp.

Daniels Konfektionshaus

Karlsruhe
Wilhelmstr. 34, 1 Treppe.
Farbige u. schwarze
Wintermäntel M 62.75 an
Plüschpaletots M 45.— an
Jackenkleider M 65.— an
Röcke M 22.75 an
Seidenmäntel M 72.75 an
Seidenkleider M 112.— an
Seidenröcke M 36.75 an
Seidenblusen M 18.75 an
Tüllblusen M 16.75 an

Düngerkalk

— staubfein gemahlen —
Düngergips
für Klee und Wiesen
Steinzeug - Einmachtopfe
von 30 bis 70 l Inhalt empfiehlt
A. Wenner, Aue
Baumaterialien, Teleph. 260 Durlach
Postfachkonto Karlsruhe 12 152.

Zwei anständige Herren
können in gutem Hause Kost und
Wohnung finden
Weiberstraße 19, 4. St.

Gut möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten
Sophienstraße 12, 4. Stock.

Britschenwagen,
80 bis 100 Zentner Tragkraft,
hat zu verkaufen
Karl Zoller,
Mittelstraße 10 — Tel. 382.

Hühner,
1916er Brut, zu ver-
kaufen. Näheres
Seboldstraße 5.

Zu verkaufen:
8 ältere Minorca-Hühner,
1 einjährige Milchziege,
1 zweiräder. Handwagen,
1 starke Zigarrenpresse,
1 ältere Wickelmaschine
Berghausen, Bahnhofstr. 9.

Eine gute
**Auß- und
Fährkuh**
ist zu verkaufen bei
Franz Kurz, Grödingen,
Friedrichstraße 5.

Gute Milchkuh
mit Kalb zu ver-
kaufen bei
Aug. Fiessler,
Langensteinbach, A. Durlach.
Hierzu Nr. 66 des Amtlichen Ver-
ständigungsblattes für den Amtsbezirk
Durlach.

Stärkewäsche
besorgt fortwährend
Dampfwaschanstalt **Schorpp**, Karlsruhe.
Annahmestelle: Durlach, Hauptstrasse 15.